

Universität Rostock
Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik
Seminar: Uwe Johnson in der Schule
Dozent: Prof. Dr. phil. habil. Holger Helbig
Sommersemester 2017



Uwe Johnson in der Sekundarstufe II unterrichten

26.06.2017

Geschrieben von:
Sina Müller
Ulrike Wulf

Inhaltsverzeichnis

Uwe Johnson in der Schule – eine Einleitung	1
2. Uwe Johnson	1
3. Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953	2
3.1 Aufbau	2
3.2 Hauptkapitel I	2
3.3 Hauptkapitel II	3
3.4 Hauptkapitel III	3
3.5 Hauptkapitel IV	3
3.6 Hauptfiguren	4
4. Didaktisch-methodische Überlegungen	4
4.1 Unterrichtsziele	5
4.2 Vorbereitungen	5
5. Durchführung	6
6. Kompetenzbereiche	8
7. Aufgaben zur Projektarbeit (Beispiele)	9
Erklärung zur eigenständigen Arbeit	10

1 Uwe Johnson in der Schule - eine Einleitung

Der Autor Uwe Johnson und seine geschriebenen Werke bieten viel Material für den Deutschunterricht. Besonders Schüler in Mecklenburg-Vorpommern bereiten sich künftig mit einem Stück in Weltliteratur verpackter Heimat auf das Abitur vor. So gibt es beispielsweise seit 2016 das erste Johnson-Lesebuch mit Texten des Schriftstellers, welches an verschiedenen Schulen verteilt wurde. Nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrkräfte profitieren von dem Lesebuch, denn es bietet Lehrmaterialien und Informationen für die Unterrichtsplanung.

Im Folgenden soll eine weitere Lehrprobe vorgestellt werden. Diese beschäftigt sich ausschließlich mit dem Roman „Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953“ und dem Kapitel 51. Das Kapitel eignet sich gut, um den Schülerinnen und Schülern den historischen Hintergrund des literarischen Textes näher zu bringen.

Die Lehrprobe ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst den Textauszug verstehen und ihr Textverständnis vermitteln können. Daran anknüpfend kann eine Projektarbeit folgen, welche in dieser Arbeit mit einem individuellen Beispiel dargestellt werden soll.

Doch bevor auf das Werk „Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953“ genauer eingegangen wird, folgen zunächst einige Informationen zum Leben des Autors Uwe Johnson.

2 Uwe Johnson

Uwe Johnson gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Nachkriegszeit. Sowohl sein Leben als auch seine Werke waren von der deutschen Teilung geprägt, sodass man ihn auch als „Dichter beider Deutschland“ bezeichnete. Uwe Johnson wurde am 20. Juli 1934 im pommerschen Cammin geboren. Mit 11 Jahren floh er zusammen mit seiner Familie von Anklam ins mecklenburgische Recknitz. Sein Vater wurde von der Roten Armee deportiert und starb 1946 in einem Internierungslager.

Nach dem Abitur studierte Uwe Johnson Germanistik in Rostock und Leipzig. Bereits während des Studiums mit 19 Jahren schrieb Johnson an dem Roman „Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953“. Interessant ist, dass das Manuskript von mehreren Verlagen in der DDR

kommentarlos abgelehnt wurde. Auch ein westdeutscher Verlag zeigte kein Interesse. So wurde der Roman erst 1985 nach Johnsons Tod veröffentlicht.

Uwe Johnson starb 1984 in Sheerness an Herzversagen. Die Begleitumstände seines Todes, sowie das genaue Todesdatum sind nicht bekannt.

3 Ingrid Babendererde. Reifeprüfung 1953

Der Roman spielt während der stalinistischen Ära in einer fiktiven mecklenburgischen Kleinstadt. Die Protagonisten sind die Abiturienten Ingrid, Jürgen und Klaus. Die Geschehnisse konzentrieren sich vorwiegend auf die Woche vor der Reifeprüfung, also dem Abitur. Die Mitschülerin Elisabeth Rehfelde ist Mitglied der Jungen Gemeinde und fordert die drei Freunde zu einer Stellungnahme heraus, welche gravierende Konsequenzen für die Zukunft der Protagonisten zur Folge hat.

3.1 Aufbau

Allgemein besteht der Roman aus vier Hauptkapiteln, welche die Momente vor der geplanten Flucht beschreiben. So ist auch jedes Kapitel ein kurzer und in Kursivschrift geschriebener Abschnitt über die Flucht der Protagonisten vorangestellt. Die Haupthandlung und Aspekte zur Vorgeschichte sowie Biographie der Figuren werden in der Er-Form in Rückblicken erzählt.

3.2 Hauptkapitel I

Das erste Hauptkapitel besteht aus den Unterkapiteln 1-15 und erzählt davon, wie sich die Freunde Ingrid Babendererde, Klaus Niebuhr und Jürgen Petersen auf die Reifeprüfung vorbereiten. Ingrid und Klaus sind ineinander verliebt und ein Paar, nun ist jedoch auch Jürgen heimlich in Ingrid verliebt und leidet darunter. Trotzdem schätzt er die tiefe Freundschaft, denn die drei Freunde verbringen viel Zeit miteinander, planen Unternehmungen und lernen zusammen für die kommenden Prüfungen.

Der Unterricht ist geprägt vom sozialistischen Geschichtsbild und der marxistischen Gesellschaftslehre, weshalb Ingrid und Klaus ihren linientreuen Lehrern einerseits mit Ironie und andererseits mit Gleichgültigkeit begegnen. Zwar ist Jürgen Sozialist, kritisiert aber die Methoden von der Schule und dem Staat.

Die drei Freunde besuchen die Klasse 12a, in der auch einige Schüler der Jungen Gemeinde angehören. Diese christliche Jugendgruppe wird von der Partei vehement bekämpft, sodass sich ihre Mitglieder bei FDJ-Treffen öffentlich rechtfertigen müssen. Bei einem solchen FDJ-Treffen kommt es zu einem Eklat zwischen der Schülerin Elisabeth Rehfelde und dem FDJ-Leiter Dieter Seevken, woraufhin die Schülerin einen Verweis von der Schule erhalten soll.

3.2 Hauptkapitel II

In den Unterkapiteln 16-28 wird beschrieben, wie der Englischlehrer Sedenbohm Klaus zu einer Stellungnahme in Bezug auf das elisabethanische Zeitalter auffordert. Ironisch nutzt Klaus diese Gelegenheit dafür aus, um über die Rechtfertigung der Mitschülerin Elisabeth zu sprechen.

Am folgenden Nachmittag treffen sich die drei Freunde wieder zum gemeinsamen Lernen. Sie sprechen jedoch viel mehr über Elisabeths Schulverweis. Dabei bringen Ingrid, Klaus und Jürgen ihre Empörung hervor und fühlen sich zum gemeinsamen Handeln aufgefordert. Lediglich Jürgen äußert seine Bedenken, ist jedoch trotz dessen der Meinung, dass niemand aufgrund seines Glaubens bestraft werden sollte. Aus diesem Grund versucht Jürgen Elisabeth am Abend bei einer FDJ-Sitzung zu unterstützen. Er bemerkt vor den FDJ-Mitgliedern, dass Elisabeth provoziert worden sei. Daraufhin wird Jürgen von der FDJ-Führung scharf ermahnt.

3.4 Hauptkapitel III

Nach diesen Ereignissen hält der linientreue Funktionär und Direktor Siebmann eine Schmährede gegen die Junge Gemeinde vor der gesamten Schülerschaft. Er fordert Ingrid dazu auf, sich vor den Schülern ebenfalls über diese Gruppierung zu äußern.

Ingrid äußert sich in ihrer Rede nicht zu dem aktuellen Schulverweis von ihrer Mitschülerin, spricht aber trotzdem die allgemeinen Persönlichkeitsrechte der Schüler an. Dabei geht sie auch auf die westliche Mode einer Mitschülerin ein und erntet am Ende ihrer Rede Applaus von der gesamten Schülerschaft.

3.5 Hauptkapitel IV

In den Unterkapiteln 49-51 stimmt bei einer späteren Abstimmung die Mehrheit der Schülerschaft für Elisabeths Ausschluss von der Reifeprüfung. Für Ingrid und Klaus ein Armutszeugnis, woraufhin sie beschließen nach West-Berlin zu fliehen. Hierbei werden sie

von Jürgen unterstützt, welcher in der DDR bleiben möchte und weiterhin für demokratische Strukturen einsteht. Auch die Mitschülerin Elisabeth flieht nach mehreren Rehabilitationsversuchen in den Westen.

3.6 Hauptfiguren¹

Ingrid Babendererde

- schön, groß und blond
- natürlich und bodenständig
- nett und gewinnend, kann Menschen für sich einnehmen
- direkt und ehrlich
- kann spöttisch und witzig wie Klaus sein
- liebt Klaus, fühlt sich aber auch zu Jürgen hingezogen, weil ihr sein Ernst und seine Integrität imponieren

Klaus Niebuhr

- sportlich, blond und stets braungebrannt
- naturverbunden, liebt das Segeln auf den mecklenburgischen Seen
- wächst mit seinem Bruder Günter bei Onkel und Tante auf, weil seine Eltern von den Nationalsozialisten ermordet wurden
- besitzt großes Sprachbewusstsein, misstraut daher Parolen
- skeptisch, ironisch, spöttisch, distanziert
- relativiert die Dinge; macht den Eindruck, nichts wirklich ernst zu nehmen

Jürgen Petersen

- ernsthaft, tiefgründig, grüblerisch
- auf der Suche nach moralischen Gewissheiten
- heimlich in Ingrid verliebt
- ist Ingrid und Klaus ein guter Freund
- überzeugter Sozialist, engagiert sich in der FDJ
- lehnt Repressalien und Überwachung ab
- glaubt an die Entwicklung und Reformfähigkeit der sozialistischen Gesellschaft

4 Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Projektarbeit soll den SuS den Umgang mit dem Autor Uwe Johnson erleichtern. Darüber hinaus wird sie Kompetenzen (siehe unten) weiter ausbauen und fördern, sowie bewertbare Ergebnisse liefern. Um die Arbeit mit dem Uwe-Johnson-Lesebuch und dem Thema 'Johnson

¹ <https://www.inhaltsangabe.de/johnson/ingrid-babendererde/> Abruf: 23.06.2017

in der Schule' vorzubereiten, benötigt es keinen deduktiven Teil. Die SuS können sich mit Unterstützung der Lehrkraft ihre Arbeitsgrundlage selbst schaffen. Das induktive Vorgehen sorgt dabei für ein nachhaltigeres Lernen.

Die Kernarbeit des Projekts beinhaltet dabei das zu präsentierende Ergebnis. Die SuS überlegen sich gemeinsam, in welcher Form sie ihr gewonnenes Wissen darstellen wollen. Bei der Erarbeitung der Präsentation schaltet sich die Lehrkraft unterstützend ein, die SuS treffen selbständig Entscheidungen bezüglich Organisation und Gestaltung, benötigter Materialien und weiterem. Steht keine zeitliche Vorgabe für die Präsentation fest, wird den SuS auch dabei freie Hand gelassen.

Methoden zur Präsentation der Beschäftigung mit dem Romanauszug sind hierbei:

- Standbildfolge
- Theaterstück (im Folgenden am Beispiel erläutert)
- Comic
- Fotostory
- Film

4.1 Unterrichtsziele

Im Folgenden sind die Unterrichtsziele für die beispielhafte Johnson-Projektarbeit mit einem Theaterstück als Ergebnis aufgeführt:

Grobziele: Die SuS verstehen den Textauszug "Kapitel 51" aus Uwe Johnsons Roman "Ingrid Babendererde. Die Reifeprüfung 1953" und können ihr Textverständnis, sowie ihre Interpretation des Kapitels, einem Publikum vermitteln.

Feinziele: Die SuS verstehen mithilfe eigener Materialrecherche zum histor. Hintergrund den literarischen Text. Sie erkennen und reflektieren seine Mehrdeutigkeit im Gespräch und präsentieren ihre Ergebnisse in selbst gewählter Form.

4.2 Vorbereitungen

Die Raumaufteilung kann zu Beginn der Stunde so gestaltet werden, dass sie Plenumsgespräche begünstigt und die Lehrperson keine optisch-zentrale Rolle übernimmt. Ein U- oder O-Tischaufbau bieten sich an, sodass die Kommunikation der SuS untereinander erleichtert wird.

5 Durchführung

Phase I: Einstieg/Motivation

Zunächst werden die SuS auf das Thema „Johnson und die Schule“, beziehungsweise den Romanausschnitt Kapitel 51 aus 'Ingrid Babendererde. Die Reifeprüfung 1953.' eingestimmt, indem sie im Unterrichtsgespräch zum Thema Schulzeit in der DDR brainstormen und eine Mindmap an der Tafel anfertigen.

Phase II: Erarbeitung + Sicherung I

Anschließend wird der Text gemeinsam gelesen, um danach Verständnisfragen im Plenum zu klären. Hierbei schulen die SuS ihre Vermittlungskompetenz, indem sie einander bei der Beantwortung von Problemfragen helfen. Direkt im Anschluss wird weiter kleinschrittig am Textverständnis gearbeitet, sowie der Kompetenz, Erkenntnisse aus dem Text mittels Textstellen belegen zu können, indem Aufgabe 1 bearbeitet wird. Gründliches, stilles Lesen des Textes ist erforderlich.

Das Plenum vergleicht und bespricht nun seine Erkenntnisse unter Anleitung der Lehrperson, welche zu Aufgabe 1 ermittelt wurden.

Phase III: Erarbeitung + Sicherung II

Höchstwahrscheinlich kommen während der gründlichen Lektüre des Romanauszugs weitere Fragen unter den SuS zu den Verhältnissen in der Schule zur DDR-Zeit auf. An dieser Stelle werden nun Materialien eingereicht, anhand welcher die SuS recherchieren und sich informieren können. Hintergrundinformationen zum Kalten Krieg (Bezug zur Matheaufgabe des Textes), zu Schülerorganisationen an DDR-Schulen werden geliefert. Diese Recherche können die SuS in selbstgewählter Form durchführen und sich anschließend direkt austauschen.

Phase IV: Transfer I + Sicherung III

Die zweite Aufgabe baut auf die Informationssammlung der SuS und das dadurch fortgeschrittene Verständnis des Textes auf.

Die SuS erkennen das Dilemma der Figuren innerhalb des Romans bezüglich des "Zettels", welcher die Klasse passiert. Auch wird Ihnen die Doppeldeutigkeit des Romantitels "Reifeprüfung" bewusst. Das Textverständnis wird durch den Austausch im Plenum gesichert.

Die Transferleistung beruht auf der anschließenden Darstellung, welche sich die SuS gemeinsam überlegen. Es bietet sich ein Theaterstück an, da zeitl., räuml. und personelle

Umstände innerhalb des Romanauszugs dies zulassen.

Vorbereitungen zum Theaterstück:

- Drehbuch inklusive Regieanweisungen, Darstellertexte
- Bühnenbild, Requisiten und Kostüme
- Festlegen der Darsteller, Regie, Souffleur/Souffleuse, AssistentInnen

Die SuS können in sich verschiedenen Gruppen zum Bühnenbild und Kostüm, Drehbuch, Schauspiel zuordnen. Innerhalb von zwei bis vier Zeitstunden sollten alle Vorbereitungen getroffen sein. Für das weitere Vorgehen wird den SuS freie Hand gelassen.

Phase V: Einstudieren des Theaterstückes + Präsentation

Die SuS erhalten bis zu drei Zeitstunden zum Einüben des Theaterstückes, zum Einstudieren der Abläufe, bis sie bereit für die Präsentation vor Publikum sind.

Die Lehrperson kann zur Vorbereitung ein Kriterienraster zur Bewertung der SuS anfertigen. Dieses wird den SuS noch vor Beginn der Präsentation vorgelegt, um die Transparenz der Leistungsbewertung zu wahren.

6 Kompetenzbereiche

<p><i>Lesen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - im Leseprozess ihre auf unterschiedlichen Interpretations- und Analyseverfahren beruhenden Verstehensentwürfe überprüfen - die Einsicht in die Vorläufigkeit ihrer Verstehensentwürfe zur kontinuierlichen Überarbeitung ihrer Hypothesen nutzen - Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen - Kontextwissen heranziehen, um Verstehensbarrieren zu überwinden - ihr Fach- und Weltwissen flexibel einsetzen, um das Textverständnis zu vertiefen und die Relevanz des Gelesenen einzuschätzen - sich in der Anschlusskommunikation über eigene und fremde Verstehensvoraussetzungen verständigen - im Leseprozess ihr fachliches Wissen selbstständig zur Erschließung und Nutzung voraussetzungsreicher Texte heranziehen
<p><i>Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen – sich mit literar. Texten auseinandersetzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung literarischer Texte analysieren, Sinnzusammenhänge zwischen einzelnen Einheiten dieser Texte herstellen und sie als Geflechte innerer Bezüge und Abhängigkeiten erfassen - eigenständig ein Textverständnis formulieren, in das sie persönliche Leseerfahrungen und alternative Lesarten des Textes einbeziehen, und auf der Basis eigener Analyseergebnisse begründen - Mehrdeutigkeit als konstitutives Merkmal literarischer Texte nachweisen - die in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen kritisch zu eigenen Wertvorstellungen, Welt- und Selbstkonzepten in Beziehung setzen - kreativ Texte im Sinne literarischen Probehandelns gestalten - in ihre Erörterung der in literarischen Werken enthaltenen Herausforderungen und Fremdheitserfahrungen geistes-, kultur- und sozialgeschichtliche Entwicklungen einbeziehen
<p><i>Schreiben – in unterschiedl. Textformen schreiben</i> Gestaltendes Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten - Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben

7 Aufgaben zur Projektarbeit (Beispiele)

I. Betrachtet die Präsenz der Matheaufgabe in den Köpfen der Schülerfiguren im Verlauf der Unterrichtsstunde. Belegt mittels Textstellen, was die Gründe für die Zu- oder Abnahme dieser Präsenz sind.

II. a) Sammelt Informationen zum historischen Hintergrund der Romanfiguren aus den euch zur Verfügung gestellten Materialien. Vergleicht diese im Anschluss miteinander.

b) Beschreibt die einzelnen Reaktionen der Schülerinnen und Schüler im Stundenverlauf auf den Zettel von Peterken.

c) Bezieht den historischen Hintergrund auf die Reaktion der Klasse 12 A auf das Schreiben des Direktors. Diskutiert eure Erkenntnisse in der Gruppe und haltet sie schriftlich fest!

III. Womit setzen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 12 A im Eigentlichen auseinander? Berücksichtigt hierbei auch die Aussage Klaus Niebuhrs.

Stellt eure gewonnenen Erkenntnisse [. . .] des Textauszuges in selbstgewählter Form dar. Geht dabei auf die sich verändernde Situation im Unterricht, sowie die beobachtbaren Veränderungen der handelnden Figuren ein.

Erklärung zur eigenständigen Arbeit

Hiermit erklären wir, Sina Müller und Ulrike Wulf,

dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Rostock, den 26.06.2017